

Mittheilungen über die höhere Handelslehranstalt

in dem Studienjahre 1859—60.

Verwaltungsrath.

- Herr Eduard Pleschner Edler von Eichstett, Präsident.
„ Carl Eduard Brosche.
„ Joseph Dotzauer.
„ D. B. Frankl. †

Director.

Herr Carl Arenz, lehrt zugleich Nationalöconomie.

Lehrercollegium.

- Herr Dr. Emanuel Schoebel, Priester des ritterl. Kreuzherrenordens mit dem rothen Stern, Religionslehrer.
„ Dr. Kämpf, k. k. Universitätsprofessor, für die israelitische Religionslehre.
„ Joseph Bayer, für deutsche Sprache, Geschichte und Encyclopädie.
„ Wilhelm Bischoff, für englische Sprache.
„ S. Bleyer, für Stenographie.
„ Theodor Böhme, für Arithmetik und Handelswissenschaft.
„ Alois Bubak, für Zeichnen.
„ Eduard Erben, für böhmische Sprache.
„ A. Fischel, für Kalligraphie.
„ Dr. Joseph Virgil Grohmann, für deutsche Sprache.
„ Dr. Joseph Holzamer, für englische Sprache.
„ Dr. Ernst Kaulich, für Arithmetik und Physik.
„ Dr. Augustin Krell, für Naturgeschichte, Chemie und Waarenkunde.
„ Dr. Anton Majer, für Geometrie und mechanische Technologie.
„ Dr. Anton Meznik, für Handelsgesetzgebung.
„ Joseph Odenthal, für Handelswissenschaft und das Mustercomptoir.
„ Dr. Anselme Ricard, für französische Sprache.
„ Theodor Schiltz, für französische Sprache, Geographie und Waarenkunde.
„ Luigi Tonelli, für italienische Sprache.
„ Emanuel Tonner, für Geographie und Geschichte.

Lehrverfassung.

A. Allgemeines.

Im abgelaufenen Studienjahre ist der Organismus der Anstalt im Wesentlichen unverändert geblieben. Nur hinsichtlich der Methode des Unterrichtes ist hervorzuheben, dass selbst in den allgemein wissenschaftlichen Disciplinen neben der theoretischen Begründung die praktische Seite des Gegenstandes eine immer grössere Berücksichtigung fand, um dadurch der Anstalt das Gepräge einer Fachanstalt in ihrer ganzen Bedeutung aufzudrücken.

Der Erfolg hat gelehrt, dass ein Schüler jeden Lehrgegenstand für seine Berufszwecke benutzen lernen könne, wenn der Unterricht das Wesen und die Zwecke der Anstalt nie aus dem Auge verliert, und die Lehrer bei der Behandlung des Lehrstoffes sich des in so vielen Dingen als wahr erprobten Satzes: Maass halten! bewusst bleiben, das Wesentliche von dem minder Wesentlichen zu unterscheiden wissen und sich nicht damit begnügen, einen Vortrag zu halten, sondern im eigentlichen Sinne des Wortes unterrichten, d. i. den Schüler in jeder Stunde zur Selbstthätigkeit anregen, ihm Gelegenheit bieten, Nicht- oder Missverstandenes durch Wiederholung und Besprechung des Gegenstandes sich zur möglichst klaren Anschauung zu bringen.

Durch diese Unterrichtsweise wird erzielt, dass der Lehrer jeden seiner Schüler bald kennen und nach seiner Individualität behandeln lernt, ein Umstand, der für den Erfolg des Unterrichtes von der höchsten Bedeutung ist, und insbesondere desjenigen Unterrichtes, welcher unmittelbar für das Berufsleben vorbereitet.

Was die einzelnen Lehrfächer betrifft, so sind die mechanische Technologie, die Physik und Chemie ganz besonders von ihrer praktischen Seite, soweit sie nämlich mit dem Berufsleben unserer Schüler in Berührung kommt, aufgefasst worden. Der Unterricht hat daher immer auf die Vermittlung des Verständnisses der vorzüglichsten Fabrikationszweige besondere Rücksicht genommen und ist somit als Vorbereitung für den Besuch der industriellen Etablissements zu betrachten.

Der Unterricht im Mustercomptoir hat durch die Mitwirkung des Lehrers der Kalligraphie in demselben eine Ergänzung gefunden und ist ausserdem noch hinsichtlich des Geschäftsumfanges wesentlich erweitert worden, so dass die Anstalt mit Beruhigung einem noch günstigeren Urtheile über die Brauchbarkeit der diesjährigen Abiturienten entgegensieht, als im vorigen Jahre, wo ihr die Genugthuung zu Theil wurde, dass viele ihrer Abiturienten nach kurzer Probezeit als Commis angenommen und einzelne Prinzipale sich dahin aussprachen, ihr Comptoirpersonal von nun an nur aus Schülern der höheren Handelslehranstalt ergänzen zu wollen.

Der Unterricht wurde auch in diesem Jahre in sieben Abtheilungen ertheilt, da die drei Classen der höhern Handelslehranstalt wegen der grössern Schülerzahl in Parallelcötus A und B getheilt und die noch nicht hinreichend vorbereiteten Schüler in der Vorbereitungsclassen vereinigt waren.

Classenlehrer war in der Vorbereitungsclassen Herr Dr. *Grohmann*, in der Unterclassen A Herr *Bayer*, in der Unterclassen B Herr Dr. *Krell*, in der Mittelclassen A Herr Dr. *Ricard*, in der Mittelclassen B Herr *Böhme*, in der Oberclassen A Herr *Tonner*, in der Oberclassen B Herr *Odenthal*.

B. Uebersicht der Vorträge.

Unterclasse.

A und B.

Katholische Religionslehre. Wöchentlich 2 Stunden. — Dr. *Schoebel*. Religionsgeschichte, verbunden mit Apologetik nach dem „Lehrbuche der kath. Religion für höhere Lehranstalten von Dr. Martin.“ Des apologetischen Zweckes wegen wurde in der vorchristlichen Geschichte (I, 1—129) eine kurze Theorie der Religion und Offenbarung gegeben, dann die Bedeutung des alttestamentlichen Gottesreiches weitläufiger erklärt und der fortlaufende Faden der messianischen Weissagungen hervorgehoben; in der christlichen Offenbarungsgeschichte aber (I, 130—238) bildete nebst der kritischen Würdigung der kanonischen Bücher die Christologie und die Theorie von der Kirche den Gegenstand der grössten Sorgfalt. Von der eigentlichen Kirchengeschichte konnte nur die erste Periode des ersten Zeitraumes, nämlich bis auf Constantin d. G. (I, 264) behandelt werden.

Israelitische Religionslehre. 1 St. — Dr. *Kaempf*, Glaubens- und Sittenlehre mit Zugrundelegung der betreffenden Bibelstellen. Pflichten gegen die Nebenmenschen. Biblische Geschichte. Ausserdem alle 14 Tage Samstags um 12 Uhr Exhorte, mit der Vorbereitungsclassen gemeinschaftlich.

Handelwissenschaft. 3 St. — *Böhme*. Theorie des Handels, Correspondenzlehre und Comptoirarbeiten. Bei der Behandlung dieser drei Hauptzweige der kaufmännischen Betriebslehre, welche in je einer Stunde neben einander fortentwickelt wurden, war das Hauptaugenmerk darauf gerichtet, dass der eine den andern stets ergänzte und erklärte, um dadurch den nöthigen organischen Zusammenhang unter ihnen zu erzielen. Sämmtliche Arten wurden nach einer eingehenden theoretischen Erörterung durch Beispiele aus der kaufmännischen Praxis geübt und diese in der geschäftsmässigen Form ausgefertigt. Die Grundbegriffe des Handels, Arten desselben, Handelsgesellschaften, Waarenzahlung, Verzollung, die beim Handel thätigen Personen und Vermittler, als: Mäkler, Agenten, Handelsconsuln, Reisende, Waarenbeförderung und Waarenversicherung.

Die allgemeinen Erfordernisse der kaufmännischen Correspondenz, Annoncen, Circulare, Auskunftschreiben, Empfehlungs- und Creditbriefe, dann die Correspondenz im Waarenhandel und Commissionsgeschäfte, Rechnungen, Facturen, Verkaufsrechnungen, Conto finto's, Frachtbriefe, Zolldeclarationen, Preislisten, Courszettel und Wechselformulare, Assecuranz- und Havarierechnungen. Von Zeit zu Zeit Compositionen in der Classe.

Zu häuslichen Arbeiten diene die geordnete Zusammenstellung der wesentlichsten Punkte des Vortrages, so wie selbstständige Ausarbeitungen von kaufmännischen Briefen und Comptoirarbeiten nach gegebenem Inhalte.

Kaufmännische Arithmetik. 3 St. — *Böhme*. Kurze Wiederholung des Regeldetri- und Kettenregels nach seinen verschiedenen Anwendungen, der Zerfällungsmethode und der Kettenregel. Hierauf Uebergang zum eigentlichen kaufmännischen Rechnen, wovon behandelt wurden: die Procentrechnungen in ihren verschiedenen Anwendungen auf die Berechnung der Gewichts- und Preisusancen der Sensarie, Provision, Commission, Assecuranz, des Agios und Disagios, der Darauf- und Dareingabe, des Gewinnes und Verlustes, des Ein- und Verkaufs. Einfache und zusammengesetzte Zinsenrechnung, Wechseldiscontrechnung; Berechnung der Contocorrente nach den geschäftsüblichen Formen. Zurückführung sämtlicher Rechnungsoperationen auf möglichst einfache Regeln, um sicheres und dabei möglichst schnelles Rechnen zu erzielen. Uebungen im Kopfrechnen. Von Zeit zu Zeit grössere Schulaufgaben, alle acht Tage eine Hausaufgabe.

Algebra. 2 St. — Dr. *Kaulich*. Die 4 Rechnungsarten mit Buchstaben, Potenzen und Wurzeln. Potenzieren und Wurzelziehen. Logarithmen, Anwendung derselben zur Auflösung von Regeldetri- und Kettenregelsätzen. Auflösung der Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen. Einige Beispiele über die Berechnung von Zinseszinsen. Von Stunde zu Stunde eine Hausaufgabe. Von Zeit zu Zeit eine Schulaufgabe. Vortrag nach eigenen Dictaten.

Geographie. 2 St. — *Tonner*. Uebersicht der allgemeinen Geographie, dann Handelsgeographie des österreichischen Kaiserstaates. Nach *Hauke* und *Hopf* mit Berichtigung und Ergänzung durch statistische Daten.

Geschichte. 2 St. — *Tonner*. Das Alterthum. Nach *Pütz*, Grundriss etc. für mittlere Classen.

Naturgeschichte. 2 St. — *Dr. Krell*. a) Mineralogie: Mineralphysik und Krystallographie, dann Physiographie der wichtigeren Mineralien mit Demonstration an Exemplaren des Mineralienkabinetts.

b) Zoologie. Anatomie des Menschen und der Wirbelthiere. Zoologisches System und Physiographie der Säugethiere mit besonderer Hervorhebung der für Handel und Gewerbe wichtigen Arten.

c) Botanik. Morphologie, Anatomie und Physiologie der Pflanzen; Erläuterung des Linné'schen und des natürlichen Pflanzensystems an frischen und getrockneten Pflanzen mit Hervorhebung der gewöhnlicheren und der für Handel und Gewerbe wichtigen Arten. *Zippe's* Lehrbuch der Naturgeschichte, mit eigenen Zusätzen.

Physik. 2 St. — *Dr. Kaulich*. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Wärme. Statik und Dynamik der festen, flüssigen und ausdehnbaren Körper. Acustik. Der Vortrag erläutert durch zahlreiche Experimente. Lehrbuch: *Kunzek's* Experimentalphysik.

Deutsche Sprache. 4 St. — *Bayer*. 1. Grammatik: Flexionslehre, Einiges über die Wortbildung, Syntax des einfachen und des mehrfachen Satzes. 2. Stylistik: Die Erzählung, die Beschreibung und Schilderung, Anleitung zum Briefstyl; schriftliche Arbeiten in dieser Richtung. 3. Lectüre und Interpretation der Lesestücke mit Anknüpfung an die Styllehre und theilweiser Benützung derselben zu Aufgaben. *Grohmann's* Lesebuch.

Französische Sprache. — 5 St. *Schiltz*. — Der erste Cursus aus *Otto's* Conversationsgrammatik. Die Uebungsstücke wurden alle schriftlich übersetzt und corrigirt. Alle 14 Tage wurde eine Probearbeit in der Classe angefertigt, und vom Lehrer zu Hause corrigirt. — Seit Ostern eine Stunde Lectüre und Erklärung ausgewählter Erzählungen aus *Lüdeking I*, woran sich leichte Conversation anschloss. Die unregelmässigen Proben wurden alle schriftlich ausgearbeitet und memorirt, der vorhandene Stoff durch viele vom Lehrer gesammelte Beispiele erweitert, und durch mündliche und schriftliche Extemporalien befestigt.

Englische Sprache. 4 St. — *Dr. Holzamer*. *Bischoff*. Formenlehre nach *Plate's* Lehrgang I. Theil Schriftliche und mündliche Uebersetzung aller in diesem Buche enthaltenen Aufgaben.

Italienische Sprache. 3 St. — *Tonelli*. Die Grundregeln der Grammatik nach *Filippi's* Prakt. Lehrgang. Die Aufgaben in diesem Lehrbuche dienen dazu, die Schüler zu gewöhnen, sich möglichst selbstständig in italienischer Sprache auszudrücken. Ausser den häuslichen Arbeiten von Zeit Extemporalien nach einem Diotete. Zu Leseübungen dienen Aufsätze aus *Fogolari's* Anthologie.

Kalligraphie. 2 St. — *Fischel*. Deutsche und lateinische Schrift; letztere in der Grösse, wie sie sich vorzüglich zu Briefen in fremden Sprachen eignet. Der Unterricht wurde an der Tafel ertheilt, weil sich so der jugendliche Geist, der bekanntlich am leichtesten durch Anschauung auffasst, der Regeln für das Buchstabenformen leichter und lebhafter bemächtigt. Nachdem die Zöglinge so weit gebracht waren, dass sie ganze Sätze schreiben konnten, wurden Schreibeübungen in Geschäftsaufsätzen solcher Art vorgenommen, welche ihnen bereits aus der ihnen vorgetragenen Correspondenzlehre bekannt sein musste. Auch wurde auf die gefällige Form der Ziffern, der kaufmännischen Zinsen und Abkürzungen Rücksicht genommen. Ueberhaupt war der Unterricht dahin gerichtet, den Zöglingen eine leichte, freie und fließende Handschrift, wie sie fürs Geschäftsleben und namentlich fürs Comptoir erforderlich ist, anzueignen.

Mittelklasse.

A und B.

Katholische Religionslehre. Wöchentlich 2 Stunden. — Dr. *Schoebel*. Fortsetzung der Kirchengeschichte von der 2. Periode des 1. Zeitraumes bis auf unsere Tage nach dem Lehrbuche von Dr. *Martin* I. 264—386. In diesen historischen Vorträgen wurde auf die organische Entwicklung der Kirche und auf ihren umgestaltenden Einfluss nach Aussen hin besondere Rücksicht genommen, zugleich aber auch durch tieferes Eingehen in die Dogmengeschichte dem besseren Verständnisse der kirchl. Glaubenslehre vorgearbeitet.

Hierauf katholische Dogmatik nach dem Lehrbuche von Dr. *Martin*, Theil II., und zwar: 1. Die Lehre von Gott, seiner Existenz und seinen Eigenschaften; 2. Die Trinitätslehre; 3. Die Lehre von der Welterschöpfung und Weltregierung (die hier einschlägige Anthropologie wurde ausführlicher behandelt); 4. Sündenfall und Erlösungstheorie; 5. Die Lehre von der Heiligung bis zu den Gnadenmitteln. (II. 1—87). Im dogmatischen Unterrichte galt als Princip, die Glaubenssätze bündig darzustellen, sie im Einzelnen und in ihrem Zusammenhange zu erklären, und die nöthigen Traditionsbeweise anzuführen.

Israelitische Religionslehre. 1 St. — Dr. *Kämpf*. Fortsetzung der höhern Morallehre, Fortsetzung der biblischen Geschichte. Ueber den Aberglauben und seine schädlichen Folgen. Besonders ausführlich wurde der Dekalog behandelt. Ausserdem alle 14 Tage Samstags um 12 Uhr Exhorte, mit der Oberklasse gemeinschaftlich.

Handelwissenschaft. 5 St. — a) 4 St. *Odenthal*. Theorie der kaufmännischen Correspondenz und Anwendung derselben für die Geschäftsvorfälle der einfachen Buchhaltung in Form eines abgeschlossenen Geschäftes. Theorie der einfachen Buchhaltung mit Haupt- und Nebenbüchern nach der controlirenden Methode.

Vom zweiten Semester an vorbereitendes Mustercomptoir mit Anwendung der einfachen Buchhaltung und der schriftlichen Comptoirarbeiten.

Mehrmalige Geschäfts-Abschlüsse mit Inventur- und Bilanzprobe.

Die häuslichen und Schularbeiten bestanden in einzelnen Geschäftsmanipulationen in Waaren-, Staatspapieren- und Actiengeschäften nach gegebenen Stoffen.

Von Zeit zu Zeit Besprechung über die wichtigsten vorgekommenen Ereignisse auf dem Gebiete des commerciellen Lebens.

b) 1 St. *Böhme*. Die Lehre von den Staatspapieren und Actien, kurze Darstellung des Börsengeschäft's in allen Zweigen und Nüancen. Die Lehre vom Versicherungswesen im Allgemeinen, specielle Behandlung der Seeversicherung.

Arithmetik. 3 St. — Dr. *Kaulich*. Nach einer Wiederholung der Interessenrechnung das Contocorrent in allen seinen Formen. Die Berechnung der Staats- und Industriepapiere mit besonderer Hervorhebung der im österreichischen Courszettel notirten. Vom arithmetischen Mittel. Die Gesellschaftsrechnung. Die Allegationsrechnung. Die Münzrechnung und Wechselrechnung. Wöchentlich 2 Hausaufgaben. Von Zeit zu Zeit eine Schulaufgabe. Lehrbuch: Kurzbauers kaufmännisches Rechnen.

Geographie. 2 St. — *Tonner*. Die Länder Europas (Oesterreich ausgenommen) mit besonderer Berücksichtigung der Industrie und des Handels. *Hopf*, Handelsgeographie.

Geschichte. 2 St. — *Tonner*. Mittelalter und neue Zeit. *Pütz*, Grundriss etc.

Chemie. 3 St. — Dr. *Krell*. Allgemeine und specielle anorganische Chemie, verbunden mit der chemischen Technologie und Metallurgie, mit besonderer Berücksichtigung der für Industrie und Handel wichtigen Verbindungen. *Quadrat's* Lehrbuch der Chemie.

Allgemeine Waarenkunde. 1 St. Charakteristik und Gebrauch der Waaren des Mineralreiches und der Chemicalien.

Physik. 1 St. — Dr. *Kaulich*. Electricität. Optik Lehrbuch: Kunzek's Experimentalphysik.

Mechanik und mechanische Technologie. 1 St. — Dr. *Mayer*. Der Begriff und das Wesen der in Anwendung kommenden Kräfte mit besonderer Hervorhebung der Dampf- und Wasser-Kraft. Die Schätzung der Arbeit überhaupt und an den Maschinen insbesondere. Die Erklärung der Darstellungsweise der verschiedenen Kunstproducte, so wie der dazu verwendeten Werkzeuge und Maschinen.

Deutsche Sprache. 3 St. — Dr. *Grohmann*. 1. Stilistische Uebungen: die Abhandlung, Geschäftsaufsätze; Lectüre aus *Kehrein's* Lesebuch II. Th. verbunden mit der Lehre von den Arten der Poesie und Prosa.

Französische Sprache. 4 St. — Dr. *Ricard*. Nach einer kurzen Wiederholung der Formenlehre, die Lehre von der Syntax mit Uebungen an praktischen Beispielen. Uebung in Uebersetzung aus dem Französischen ins Deutsche und umgekehrt; letzteres war hauptsächlich Gegenstand der häuslichen Arbeiten. Ausserdem hatten die Schüler alle zehn Tage freie Sätze über die behandelten Regeln zu bilden, wodurch ihr Fleiss gehoben und der Wettstreit unter ihnen lebhaft angeregt werden sollte. *Otto's* Grammatik.

Wöchentlich einmal Lectüre, *Lüdeking's* Lesebuch II. Theil, aus welchem die Schüler einige Stücke als häusliche Arbeit schriftlich zu übersetzen und abzuliefern hatten *Memoriren* gelesener Stücke.

Englische Sprache. 3 St. — Dr. *Holzamer, Bischoff*. Schriftliche und mündliche Uebersetzung der Uebungsstücke bis Lektion 30, nach *Plate's* Lehrgang II. Theil. Ausserdem Benutzung der Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische von *Knorr — Arenz*. — Lectüre: *Süpfle's* Chrestomathie. Retrovertiren von Lesestücken, welche aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt waren. Conversationsübungen im Abschluss an die gelesenen Stücke. Ausserdem Wiederholungsunterricht für die schwächeren Schüler, bis Ostern wöchentlich 2 St.

Italienische Sprache. 2 St. — *Tonelli*. Die italienische Sprache diente in dieser Classe, so weit es ausführbar war, als Conversationssprache. Ausser der Vervollständigung der grammatischen und syntaktischen Kenntnisse der Schüler liess sich der Lehrer besonders ihre Fertigkeit im Vortrage angelegen sein, zu welchem Behufe Uebersetzungen der Schüler aus *A. J. Fornasari's* Uebungen in ihrer eigenen Ausdrucksweise wiederholt wurden. In derselben Weise wurde das aus *Fogolari's* Anthologie Gelesene mündlich wiedergegeben, wobei der Lehrer Verbesserungen in Bezug auf grammatikalische Fügung und Aussprache einfließen liess. Extemporalien den vorgeschrittenen Kenntnissen der Schüler entsprechend.

Kalligraphie. 2 St. — *Fischel*. Fortgesetzte Uebungen der in der Unterclasse behandelten Schriftarten, dann mit besonderer Rücksicht auf den künftigen Beruf der Schüler das Grosslatein, s. g. Kopflatin für die Conto's und Ueberschriften der verschiedenen Handlungsbücher.

Oberclasse.

A und B.

Katholische Religionslehre. Wöchentlich 2 St. — Dr. *Schoebel*. Fortsetzung und Beendigung der Dogmatik von den Gnadenmitteln an, nach *Dr. Martin*, II. 87 — 182. Als Princip galt der oben aufgestellte Grundsatz (Siehe Mittelklasse), nur wurde die Lehre von den Sacramenten und vom h. Messopfer weitläufiger und möglichst gründlich erörtert.

Hierauf wurde die kath. Moral vorgetragen und zwar nach dem Lehrgange des Schulbuches von *Martin* II. 183—343, zunächst die allgemeine und dann die besondere, wobei der Religionslehrer nicht nur die Erkenntnis der mannigfaltigen Pflichten, sondern ihre willige Anerkennung zu erreichen sich bemühte.

Israelitische Religionslehre. 1 St. — Dr. *Kaempf*. Fortsetzung der höhern Morallehre, basirt auf Bibelstellen, mit Hinzuziehung geeigneter Sinnsprüche aus Talmud und Midrasch.

Die Grundlehren der Religion mit Zugrundelegung der betreffenden Stellen aus der heiligen Schrift.
Die Pflichten gegen das Vaterland und dessen Oberhaupt. Fortsetzung der praktischen Liturgie. Exhorte, s. Mittelklasse.

Mustercomptoir. 8 St. — *a) Odenthal.* Theoretische und wesentlich praktische Ausführung kaufmännischer Geschäftsvorfälle in den mannigfachsten Combinationen des Waaren-, Bank- und Speditions-Geschäftes.

Kaufmännische Wechsellehre und praktische Anwendung derselben. Doppelte und einfache, sowie Geheimbuchhaltung, erstere nach zwei verschiedenen Methoden.

Correspondenz in deutscher und vom zweiten Semester anfangend auch in französischer Sprache.

Selbstständige Ausführung sämtlicher durch die Geschäftsvorfälle bedingten Scripturen.

Der praktische Geschäftsgang, soweit thunlich die täglichen Marktverhältnisse berücksichtigend, erstreckte sich über den Waaren-Eigenhandel, den Commissionshandel, das Participationsgeschäft in den verschiedensten Erscheinungen, — über das gewöhnliche Banquiergeschäft, den Handel mit Staatspapieren, Actien und Devisen, das Differenz- und Depositengeschäft u. s. w., sodann über das Speditionsgeschäft, — sämtlich in in- und ausländischen Valuten, endlich über die Liquidation und das Falliment.

Fünffinaliger Hauptabschluss der vier, respective acht mit einander in Verbindung stehenden Geschäfte, und nach Vollendung desselben Wechsel der Mitglieder des einen Geschäftes mit denen eines anderen.

Als häusliches Studium dienten vorzugsweise die Entwürfe zu den Briefen, sowie die Vorarbeiten der Comptabilitäten.

b) Böhme. 2 St. — Während der Comptoirübungen, Correctur der dem Geschäftsgange zu Grunde gelegten deutschen und französischen Correspondenz, und Besprechung derselben mit jedem Schüler.

c) Fischel. 1 St. — Während der Comptoirübungen und in Anschluss an dieselben, kalligraphischer Unterricht mit ausschliesslicher Berücksichtigung der Bedürfnisse des Comptoirs.

Arithmetik. Wöchentlich 2 St. — *Dr. Kaulich.* Nach einer Wiederholung der Interessenrechnung die Berechnung der Staats- und Industriepapiere, mit besonderer Hervorhebung der im österreichischen Courszettel notirten. Vom arithmetischen Mittel. Die Gesellschaftsrechnung, Allegationsrechnung, Münzrechnung, Wechselrechnung in allen ihren Formen. Die Waarenrechnung. Wöchentliche Hausaufgaben. Von Zeit zu Zeit eine Schulaufgabe. Lehrbuch: Kurzbauers kaufmännisches Rechnen.

Geographie. 2 St. — *Tonner.* Asien, Afrika, Amerika und Australien. — *Hopf* Handelsgeographie.

Geschichte. 2 St. — *Tonner.* Kurze Uebersicht der Geschichte des Handels.

Nationalökonomie. 2 St. — *Director.* Die Grundbegriffe der Volkswirtschaft, Gut, Vermögen, Reichtum, Production, Productivkräfte, Natur, Capital, Arbeit (Arbeitstheilung, Arbeitsvereinigung), Consumption, Gewinn, Werth, Preis, Geld, Bodenrente, Credit.

Blicke in die Geschichte der Volkswirtschaft und die volkswirtschaftliche Bewegung. Die vorzüglichsten Systeme dieser Wissenschaft: Das System der Theoretiker, das Mercantilsystem, die Physiokraten, das System *Sonnenfels'*, das freie Industriesystem von *A. Smith*, das Bevölkerungssystem, *Malthus*, das Creditsystem und die Creditanstalten, mit besonderer Berücksichtigung der k. k. priv. österreichischen Nationalbank, der niederösterreichischen Escompteanstalt, und der k. k. priv. österr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe. Gelegentlich Heranziehung und Besprechung volkswirtschaftlicher Fragen der Gegenwart, z. B. der Gewerbefreiheit, der Wucher-gesetze u. s. w. Dem Unterrichte diene zur Grundlage: „Grundzüge der Volkswirtschaft“ von *Max Wirth*.

Handelsgesetzgebung. 2 St. — *Dr. Meznik.* *a)* Wechselrecht. Bei den Vorträgen wurde der Gesetzes-Text der allgemeinen österreichischen Wechselordnung vom 1. Mai 1860 zu Grunde gelegt, und durch Dictate eingeleitet, erläutert und ergänzt.

b) Das österr. Handelsrecht. Allgemeine Vorbegriffe. Verschiedene Gesetzgebung in den italienischen, ungarischen und den übrigen Kronländern. Handlungsbefugnisse, persönliche, radicirte, verkäufliche. Allgem. Grosshändler. Kleinhändler. Bedingungen zur Erlangung von Gross- und Kleinb. Befugnissen. Protokollirung

der Firmen, Procuren, Ehepacten, Societäts-Contracte, Gesetz vom 16. Septbr. 1857 u. 13. Mai 1860. Türkische Grosshändler. Hausir-Patent vom 4. Sept. 1852. Handels-Gesellschaften, offene, stille; Actien-Gesellsch. Handels-Verträge; allgemeine Grundsätze, Angeld, Reugeld, Conventional-Strafe, Gewährleistung. Tausch-, Kauf-, Bevollmächtigungs-, Assecuranz-, Darlehens-Vertrag. Concurs-Verfahren, Ausgleichs-Verfahren. Mit theilweiser Benützung des Lehrbuches von Dr. Moriz v. Stubenrauch, theils nach Dictaten.

c) Die neue Gewerbe-Ordnung vom 1. Mai 1860 mit Hinweisung auf die früheren Gesetze in Bezug auf den Antritt und Ausübung der Gewerbe überhaupt; und des Handelsbetriebes insbesondere.

Chemie. 2 St. — Dr. *Krell*. Allgemeine und besondere Chemie der organischen Körper mit vorzugsweiser Berücksichtigung der als Handelswaare geltenden Verbindungen, vereint mit Gewerbschemie und chemischer Technologie; Quadrats Lehrbuch der Chemie. Von Ostern ab: Anleitung zur qualitativen Analyse, ihre Anwendung zur Untersuchung der Reinheit und Aechtheit der Waare, verbunden mit Anleitungen der Schüler zu praktischen Uebungen. Nach eigenen Diktaten.

Waarenkunde. 2 St. — *Schiltz*. Die Waarenkunde des Pflanzen- und Thierreichs wurde nach Erdmann's Handbuch, mit Hinzuziehung von anderen Werken vorgetragen, und an den Exemplaren der Sammlung zur Anschauung gebracht.

Encyclopädie der Wissenschaften und Künste. 1 St. Abtheilung *A* und *B* gemeinschaftlich. — *Bayer*. Uebersicht der Wissenschaften und ihres Zusammenhanges im Culturleben. Kurze Darstellung der Kunstlehre und der wichtigsten ästhetischen und technischen Begriffe.

Deutsche Sprache. 2 St. a) Redeübungen. 1 St. Abtheilung *A* und *B* gemeinschaftlich. — *Director*. Freier Vortrag eigener Abhandlungen, deren Stoff zumeist dem Gebiete der Volkswirthschaft oder der Geschichte des Handels entnommen und geeignet war, Discussionen unter den Schülern zu veranlassen.

b) Dr. *Grohmann*. Stilistische Uebungen. 1 St. — Abhandlung und Rede.

Französische Sprache. 4 St. — Dr. *Ricard*. Wegen der nothwendig praktischen Richtung des Französischen in dieser Classe, wurde der Unterricht folgendermassen eingetheilt:

1. St. Correspondance nach *Desgranges*, sowohl mit grammatikalischen als mit praktischen Anmerkungen begleitet.

2. St. Aufgaben. Um die Fertigkeit im Uebersetzen immer mehr zu üben, wurde eine Aufgabe aus dem Deutschen schriftlich übersetzt, in der Classe vorgelesen, verbessert und ins Reine geschrieben.

3. St. *Georg's* Grammatik. Wiederholung und genauere Behandlung der Regeln; wobei insbesondere auf den Unterschied des *Imparfait* und *Passé défini*, auf den genaueren Gebrauch des *Subjonctif* und auf die richtige Auffassung des *Participe passé* Rücksicht genommen wurde.

4. St. Aus *Herrig's la France littéraire* wurden Bruchstücke aus *Pascal*, *Molière*, *La Bruyère*, *Fénelon*, *Massillon*, *Voltaire*, *Mme. de Staël*, *Ballanche*, *Lamennais*, *Chateaubriand* gelesen, übersetzt und erklärt, und zur freien, mündlichen Nachbildung u. zu Anknüpfung der Conversation benutzt.

Englische Sprache. 3 St. — Dr. *Holzammer*. *Bischoff*. Die wichtigsten Partien der Syntax wurden wiederholt und die schwierigeren Uebungsaufgaben aus *Plate's* Lehrgang II. Thl. übersetzt. — Lektüre aus *Süpfle's* *Chrestomathie*. — Uebersetzung vieler englischen Handelsbriefe ins Deutsche und umgekehrt. — Anfertigung von englischen Handelsbriefen nach gegebenen Thematn. — Conversationsübungen. —

Italienische Sprache. 2 St. — *Tonelli*. Die italienische Sprache, grösstentheils Conversations-sprache. — Stilübungen nach gegebenem Stoffe. — Italienische Correspondenz und kaufmännische Phraseologie. — Kurz gefasster eigener Vortrag des Gelesenen in italienischer Sprache. — Gedrängtes Bild der italienischen Literatur in biographischen Skizzen, nach *Fogolari's* Anthologie.

Vorbereitungsclassen.

Katholische Religionslehre. Wöchentlich 2 Stunden. — Dr. *Schoebel*. Katholische Liturgik nach Terklau's „Geist des kath. Kultus.“ Die kirchliche Liturgie wurde in ihrem ganzen wesentlichen Umfange (Terklau 1—207) besprochen und erklärt, aber so dass nebst der geschichtlichen und symbolischen Bedeutung der h. Gebräuche besonders ihre dogmatische Unterlage stets Berücksichtigung fand, wodurch der betreffende Unterricht sich in eine Art von Wiederholung des Katechismus umgestaltete.

Israelitische Religionslehre. 1 St. — Dr. *Kaempf*. Wie in der Unterclasse, nur den schwächeren Kräften gemäss.

Deutsche Sprache. 6 St. — Dr. *Grohmann*.

1. Die Erklärung der Lesestücke aus Grohmann's Lesebuche 1. Theil verbunden mit Nachbildungen und schriftlichen Arbeiten der Schüler, 80 Aufsätze während des Schuljahres.

2. Memoriren und Vortrag der poetischen Lesestücke.

3. Deutsche Grammatik, die Hauptpunkte der Lautlehre, der Flexionslehre und der Syntax.

Französische Sprache. Von Ostern ab 2 St. — *Schiltz*. Die zehn ersten Lectionen aus Otto's Conversationsgrammatik mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache; Einübung des Artikels, der Hilfsverben und wichtigsten Präpositionen in schriftlichen und mündlichen Uebersetzungen an zahlreichen, theils vom Lehrer selbst gegebenen Beispielen.

Algebra. 2 St. — Dr. *Kaulich*. Die leichteren Partien der Algebra mit steter Beziehung auf die besondere Arithmetik. Von Stunde zu Stunde eine Hausaufgabe, welche in der Klasse corrigirt wurde. Von Zeit zu Zeit eine Schulaufgabe. Močnik's Lehrbuch für das Untergymnasium. II. Abtheilung.

Arithmetik. 2 St. — *Böhme*. Die Rechnung mit benannten und unbenannten Zahlen, die Lehre von den gemeinen Brüchen, von den Verhältnissen und Proportionen, von der einfachen und zusammengesetzten Regeldeutri unter Anwendung directer und indirecter Verhältnisse; die Zerfallungsmethode und endlich die Lehre von der Kettenregel. Zu den verschiedenen Aufgaben über jede einzelne Rechnungsart wurden nur solche verwandt, welche die kaufmännische Praxis unmittelbar berühren, unter besonderer Berücksichtigung der sich bei der Berechnung darbietenden, eine allgemeine Anwendung zulassenden Vortheile. Uebungen im Kopfrechnen. Wöchentlich eine häusliche Arbeit, von Zeit zu Zeit eine grössere Schulaufgabe. Močnik, Lehrb. d. Arithm. f. U.-G.

Geometrie. 5 St. — Dr. *Majer*. Der Gegenstand wurde in seinem ganzen Umfang behandelt, soweit es nämlich die Fassungskraft der Schüler zuliess und die specielle Richtung der Anstalt erheischte. Zunächst sollte den Anforderungen des praktischen Lebens entsprochen werden; daher diente dieser Gegenstand auch als Vorbereitung, um die Schüler in den höheren Classen in das Studium der Naturwissenschaften einzuführen, und ihnen eben dadurch eine für den Geschäftsmann nothwendige Einsicht in das Fabriks- und Maschinenwesen zu ermöglichen. Die formale Bildung wurde dabei nirgends ausser Acht gelassen.

Geographie. 2 St. — *Schiltz*. Die mathematische und physikalische, sowie an letztere anknüpfend das Allgemeine der politischen Geographie nach Hauke's Lehrbuch.

Geschichte. 3 St. — *Bayer*. Einführung in das Studium der Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der historischen Geographie. Das Alterthum theilweise vorgenommen — insbesondere griechische Geschichte mit ausführlicher Erzählung einzelner anregender Partien. Pütz. Grundriss der Geschichte.

Naturgeschichte. 2 St. — Dr. *Krell*. Das Wichtigste aus der Mineralphysik mit Demonstration der gewöhnlicheren Mineralspecies an Exemplaren des Mineraliencabinetes. Das Wichtigste aus der Naturgeschichte des Thierreiches mit Beschreibung der für Handel und Industrie wichtigen Species.

Einführung in das Studium der Botanik mit Demonstration an frischen Pflanzen. Zippe's Lehrbuch der Naturgeschichte.

Kalligraphie. 3 St. — *Fischel*. Deutsche und lateinische Schrift. Der Unterricht war, weil um sehr geringe Fertigkeit vorausgesetzt werden konnte, der Art, dass die Schüler durch ein regelmässiges Fortschreiten vom Leichtern zum Schwierigern, vom Einfachen zum Zusammengesetzten angeleitet wurden, ganze Buchstaben und passende Verbindungen zu formen.

Lehrgegenstände, für welche besondere Abtheilungen gebildet wurden.

Böhmische Sprache in 2 Abtheilungen. — *Erben*. 1. Abtheilung. Wöchentlich 2. St. Böhm. Grammatik auf praktischer Grundlage und mit Einprägung von Wörtern und Redeweisen. Häufige Sprach- und Schreibübungen. Aufgaben, bestehend in Bearbeitungen von Lesestücken, Uebertragungen, in der Behandlung der Erzählung und Beschreibung, so wie in den gewöhnlichsten Geschäftsaufsätzen. Hilfsbücher: Karlik's Grammatik und Čupr's Lesebuch II.

2. Abtheilung. 2 St. Der Geschäfts- und kaufmännische Styl mit praktischen Uebungen in allen Arten von Geschäftsaufsätzen und der kaufmännischen Correspondenz. (Hilfsbuch: Skriwan's „Nauka o slohu kupeckých listův“). Geschichte der böhm. Literatur in pragmatischen Uebersichten nach den einzelnen Literaturzweigen mit Hervorhebung der Poësie, Geschichte und den technischen und Naturwissenschaften, so wie mit Proben und Kritik der hervorragendsten Leistungen. Zum Schlusse: Metrik und einige Uebungen darin.

Zeichnungsunterricht in 3 Abtheilungen. 8 St. (jede Classe 2 St. — *Bubák*. 1. Abtheilung ausschliesslich für Anfänger bestimmt, besteht in Elementarunterricht nach der Dupuis'schen Methode, im Nachzeichnen sowohl von einfachen perspectivischen Linien nach Drahtmodellen, als auch im Schattiren nach plastischen geometrischen Figuren. 2. Abtheilung: Anleitung zum Nachzeichnen von Conturen nach Ornamenten, Köpfen etc. 3. Abtheilung: Ausübung von durchgebildeten Vorlagen, sowohl in Ornamenten und Köpfen, als auch im Landschaftsfache, nebst einer Anleitung im Aquarelliren. Um die möglichste Vielseitigkeit in dem Zeichnungsfache zu erzielen, wurden, der Vervollkommnung des Formsinns entsprechend, nur solche Vorlagen gewählt, die nicht nur die Anfänger auf die Grundformen für die Gestaltung der gefälligen und richtigen Linien aufmerksam machten, sondern auch die weiter Vorgeschnittenen in den Schönheitsformen der Ornanentik, des menschlichen Ebenmaasses und der landschaftlichen Natur auszubilden geeignet waren.

Vorgenommen wurden Ornamente nach Bilordeaux, Carot, Köpfe nach Jullien, Genres nach Ferocio und Landschaften nach Calame, Hubert etc.

Stenographie in 2 Abtheilungen. — *Bleyer*. 1. Abtheilung. 1 St. Definition und Eintheilung der Stenographie. I. Wortbildungslehre: Natur und Form der Schriftzeichen; die Lehre von der Vokalisation; die Verbindung und Verschmelzung der Vokalzeichen unter sich oder mit Consonanten. Ueber geschwindschriftliche Rechtschreibung und Interpunktion. Sigel und Abbreviaturen. II. Wortkürzungslehre: Weglassung von Endungen, Zusammenziehung mehrerer Wörter in eines. Abkürzungen bei den einzelnen Redetheilen. Die Lehre von den Vor- und Nachsyllben. Weglassung von Mittel- und Endsylben bei längeren Wörtern. III. Satzkürzungslehre: a) Form-, b) Klang- und c) gemischte Kürzung. Das Lesen und Schreiben stenographischer Schrift haben sich die Schüler in einer ziemlichen Fertigkeit angeeignet.

In der zweiten praktischen Abtheilung (1 St. wöchentlich) wurde die Theorie eingehender behandelt, die Anwendung der erlernten Regeln im Stenographiren von Vorträgen der verschiedensten Art wurde bis zu einer vollkommenen praktischen Geläufigkeit gebracht. Lehrmittel: Preisschrift nebst den zwei dazu gehörigen Lehrbüchern und Bleyer's stenographischer Schreibhefte.

Chronik.

Das vorige Schuljahr schloss am 30. Juli mit einer für die Anstalt stets denkwürdigen Feierlichkeit: mit der öffentlichen Prüfung und Entlassung der ersten Abiturienten, die unter dem Vorsitz des von Sr. Excellenz dem Herrn Handelsminister, Ritter von *Toggenburg*, delegirten k. k. Sectionsrathes desselben Ministeriums, Herrn Dr. Richard Ludwig *Höchsmann* stattfand, und welcher ausser dem Verwaltungsrathe der Anstalt der Referent in Unterrichtsangelegenheiten, der Herr Statthaltereirath *Josef Klingler*, der landesfürstliche Commissär der Nationalbank, der Herr k. k. Oberfinanzrath *Scherl*, der Präsident der Handels- und Gewerbekammer, Herr *Andreas Haase* Edler von *Wranau*, der rühmlichst bekannte deutsche Schulmann, Herr Director Dr. *Vogel* von Leipzig, der aus freundschaftlicher Gesinnung gegen den Berichterstatter eigens zu der Feierlichkeit herübergekommen war, und viele andere Notabilitäten des höhern Beamtenstandes und der Handelswelt beiwohnten. 81 Schüler der Oberclasse waren nach abgelegtem schriftlichen und mündlichen Abiturienten-Examen für fähig befunden worden, mit dem Zeugniss der Reife ihrem erwählten Berufe übergeben zu werden. Nach dem Resultate des Examens erhielten 8 das Prädicat: vorzüglich bestanden, 12 das Prädicat: recht gut bestanden, 26 das Prädicat: gut bestanden, 23 das Prädicat: hinreichend bestanden und 9 das einfache Zeugniss ohne Prädicat; 3 Schülern, welche sich die erforderlichen Kenntnisse nicht angeeignet hatten, wurde vor Beginn des mündlichen Examens der Rath ertheilt, von demselben zurückzutreten, worauf sie mit einer Frequentationsbestätigung entlassen wurden.

Nach Ablauf der öffentlichen Schlussprüfung machte der Präsident des Verwaltungsrathes, der k. k. Rath, Herr *Eduard Pleschner* von *Eichstett*, die Namen derjenigen Schüler bekannt, welche sich durch ihre Leistungen ausgezeichnet hatten. Diese waren:

In der **Vorbereitungsklasse**: *Oscar Benda* aus Böhmischem Brod, *Gustav Duhm* aus Prag, *Guido Elbogen* aus Jungbunzlau, *Alexander* und *Joseph Kopperl* aus Kamnitz. In der **Unterklassen A**: *Leon Basseches* aus Brody, *Abraham Bloch* aus Mittersdorf, *Adolph Bloch* aus Wasserau, *Siegfried Freund* aus Tuschkau, *Hermann Hatschier* aus Reute, *Gustav Itterheim* aus Neudek, *Siegfried Lederer* aus Libotschan, *Gustav Prziham* aus Prag und *Raimund Schreyer* aus Langenau. In der **Unterklassen B**: *Eduard Bertel* aus Prag, *Gustav Lederer* aus Lichtenstadt, *Arthur* und *Gustav Pilz* aus Prag, *Heinrich Sittich* aus Čzkin, *Franz Söllner* aus Prag, *Philipp Stiedry* aus Beneschau, *Franz Urban* aus Wamberg, *Carl Zoller* aus Linz. In der **Mittelklassen A**: *Leopold Barasch* aus Stanislau, *Rudolph Frenzel* aus Hohenelbe, *Wilhelm Kuchinka* aus Prag, *Ernst Mauthner* aus Horitz, *Heinrich Reichel* aus Prag, *Wilhelm Schubert* aus Arnau, *Emanuel Welz* aus Guttentbrunn, und *Demeter Weishan* aus Prag. In der **Mittelklassen B**: *Moriz Dubsky* aus Louňowitz, *Rudolph Gürtler* aus Gabel, *Gustav Knoll* aus Carlsbad, *Leopold Löwy* aus Manetin, *Eduard Richter* aus Warnsdorf, *Leopold Rosenberg* aus Temesvar, *Adalbert Seykora* aus Kosteletz a. d./A. und *Ludwig Weisz* aus Temesvar.

Hierauf hielten die im vorigen Jahresberichte genannten Abiturienten im Namen ihrer abgehenden Mitschüler Abschiedsreden, nach welchen der Herr k. k. Rath *Pleschner* von *Eichstett* sich mit folgender Ansprache an die Abgehenden wandte: *)

„Noch einige Momente, meine jugendlichen Freunde, und Sie verlassen eine Anstalt, in welcher Sie uns lieb und theuer geworden sind. Sie trennen sich von Ihren Mitschülern, von Ihren Professoren und treten nun ein in's praktische Leben. Die Handelswelt ist in jüngster Zeit von schweren Stürmen betroffen worden. Sie werden daher für den ersten Moment keine rosige Laufbahn betreten, und ich halte es für meine Pflicht, Sie darauf aufmerksam zu machen. Aber lassen Sie sich dadurch nicht beirren. Halten Sie fest an den Lehren, welche Sie in dieser Anstalt empfangen haben; fahren Sie so fort, wie Sie hier Ihre Laufbahn beendigt haben und Sie werden immer glücklich sein, und der Handelsstand wird es Ihnen vom Herzen Dank wissen und zu jeder Zeit

*) Den Text der nachfolgenden Reden geben wir nach der stenographischen Niederschrift des damaligen Abiturienten *Alexander Mayer*.

bereit sein, Ihnen, in welche Lage Sie auch kommen mögen, seinen Beistand angedeihen zu lassen. Ich rufe Ihnen nun zu ein herzliches Lebenwohl!

Nach dieser mit sichtlicher Bewegung gesprochenen Anrede erhob sich der k. k. Sectionsrath, Herr Dr. *Höchsmann* und sprach folgendermassen:

Auch mir sei es vergönnt Ihnen, meine Herren, einige Worte des Abschieds zu sagen. Sie haben in Ihren Reden vollkommen an den Tag gelegt, dass Sie die ernste Aufgabe durchaus begreifen, welche Sie bald aus diesen Räumen ruft. Ich kann den Worten des Herrn Präsidenten, womit er auf die letztern Zeitereignisse hinweist, leider nur einige Worte der Bestätigung hinzufügen und muss Sie bitten, der Ehre, von welcher Sie sprachen, hier Schüler gewesen zu sein, immer eingedenk zu bleiben und durch Ihr sittliches Betragen während Ihres ganzen künftigen Lebens sich des Vorzugs würdig zu zeigen, Schüler dieser Anstalt gewesen zu sein. Sie werden das Ziel, welches Sie sich vorgezeichnet haben, am besten erreichen, wenn Sie den künftigen Stürmen, den Stürmen, die sie heimsuchen dürften, Ihre ganze Kraft entgegensetzen. Sie werden aber immer am allerbesten fahren, wenn Sie das würdige Beispiel der achtungswerthen Vertreter des hiesigen Handelsstandes und insbesondere des Verwaltungsrathes dieser Anstalt sich als Vorbild vorhalten, wenn Sie diesen Männern nachzuahmen bestrebt sein werden, und das Glück und den Reichthum nicht vom Zufalle erwarten, nicht nach Glück und Reichthum geizen, sondern Alles ihrem redlichen Streben zu danken haben. Gerade dieses Jagen nach Reichthum, Namen und Geschäften ist schuld, dass so viele Männer von ihrer Bahn verschwinden und zu Grunde gehen. Ich wiederhole daher nochmals, wenn Sie Ihren Weg ehrlich wandeln werden, so wird Gottes Segen nicht ausbleiben! Und nun, meine Herren, nehmen Sie von mir die besten Wünsche mit auf Ihren Weg!

Der k. k. Statthaltereirath Herr *Joseph Klingler* hielt hierauf folgende Anrede:

Ich kann zu meiner grössten Freude und mit dem herzlichsten Dank bestätigen, dass sich die Anstalt in kurzer Zeit sehr gehoben hat, und die Moralität der Schüler der Anstalt ganz besonders zur Ehre gereicht. So oft ich die Gelegenheit hatte, diese Anstalt zu besuchen und den Prüfungen beizuwohnen, musste ich namentlich im Vergleiche zu den vorhergehenden Jahren die Ueberzeugung gewinnen, dass sich die Resultate mit jedem Course immer besser gestalteten. Es ist dies ein Verdienst des gesammten Lehrkörpers und namentlich des Herrn Directors. Sie, meine jungen Herren, lassen Sie sich nicht abschrecken, wenn sich die Verhältnisse in der ersten Zeit nicht so glänzend gestalten, als Sie es vielleicht erwarten; verlieren Sie den Muth nicht und werden Sie nimmer müde, fleissig und redlich zu arbeiten, denn so Gott will, werden wir auch die Früchte einer bessern Zukunft geniessen!

Der k. k. Sectionsrath Herr Dr. *Ludwig Höchsmann* erhob sich hierauf wieder und sprach:

Es sei mir vergönnt hier noch einige Worte nachzutragen. Meine Gegenwart wird Ihnen am deutlichsten an den Tag legen, welches Interesse Seine Excellenz der Herr Handelsminister an dem gewerblichen Unterricht, besonders aber an dieser Lehranstalt nimmt, indem er mich zum drittenmal hierher geschickt. Ich bin zum drittenmal Zeuge der Leistungen der Schüler und der Tüchtigkeit der Lehrer. Ich habe in den frühern Jahren Gelegenheit gefunden, mich nicht nur über die Fortschritte der Anstalt zu freuen, sondern auch meinen Dank dafür auszudrücken. Es freut mich heute doppelt, diesen Dank auch im Namen meines hohen Ministers der Anstalt zollen zu können und auch den Schülern, welche sich ausgezeichnet, und dem ganzen Lehrkörper, insbesondere aber dem Herrn Director, der für seinen Fleiss und seine Mühe während des ganzen Jahres gewiss nur sehr wenig Ersatz findet durch den kurzen Augenblick, in welchem er im Stande ist, das Werk seiner Mühe und seines Fleisses den Männern der Wissenschaft und denjenigen, welche Interesse dafür hegen, vorzuführen; ferner freue ich mich, dem verehrten Herrn Präsidenten und den übrigen Herren Verwaltungsräthen meine Zufriedenheit und meinen Dank im Namen meines Ministers ausdrücken zu dürfen. Es wird mich freuen, solche Mittheilungen Sr. Exc. meinem Minister machen zu können, und ich kann Sie versichern, dass er mit gesteigertem Interesse stets lebhaften Antheil an dieser Anstalt nehmen wird. (Zu den Abiturienten gewendet) Mögen die künftigen Schüler alle Ihnen gleichen!

Unmittelbar nach diesen herzlichen Worten des Herrn k. k. Sectionsrathes übergab der Berichterstatter den Abiturienten die Abgangszeugnisse, indem er ihnen mit den Wunsche für ihr Wohlergehen ans Herz legte, die höhere Handelslehranstalt stets als ihr zweites Vaterhaus zu betrachten und der mit väterlicher Sorgfalt erteilten Lehren immer eingedenk zu bleiben.

Hiermit war die Feierlichkeit, welche nicht ohne ergreifenden Eindruck geblieben war, geschlossen. An demselben Tage erhielten die Zöglinge der übrigen Classen die Zeugnisse und wurden in die Ferien entlassen.

Am 1. October fanden die Aufnahme- und Versetzungsprüfungen statt, am 3. October wurden die Classen gebildet, und die Schüler mit der Eintheilung des Unterrichtes und den Disciplinurvorschriften bekannt gemacht.

Am 4. October, dem Stiftungstage der Anstalt und Allerhöchsten Namensfeste Sr. k. k. Apostolischen Majestät **Franz Joseph I.** wurde in der St. Jakobskirche in Beisein des Verwaltungsrathes die h. Geistmesse celebrirt und am Schlusse das Te Deum angestimmt.

Am 5. October begann um 8 Uhr der regelmässige Unterricht.

Am 4. November übergaben einige Schüler der Mittelclassen B und der Unterclassen dem Berichterstatter zur Unterstützung einiger ihm als dürftig bekannter Schüler 16 fl. 80 kr. Ö. W.

Wie in allen der Kunst und insbesondere der Wissenschaft geweihten Stätten die Sicularfeier von *Friedrich von Schillers* Geburt begangen wurde, so nahm auch die höhere Handelslehranstalt Theil an der Feier des grossen Tages, dieses Ehrentages der ganzen gebildeten Welt. Die Feier war ernst und einfach, wie man in wissenschaftlichen Vereinen das Andenken grosser Männer zu feiern pflegt, und hat darum einen tiefern und nachhaltigeren Eindruck hinterlassen, als geräuschvolle Feste.

Gegen 12 Uhr versammelten sich sämtliche Schüler im grossen Saale der Anstalt, in welcher über der Rednerbühne das von Carl Holzamer lithographisch ausgeführte Bildniss des grossen Gefeierten, von einem Palmengewinde umgeben, angebracht war. Die Vertreter des Verwaltungsrathes, der k. k. Rath Herr Eduard *Pleschner* Edler von *Eichstett* und Herr Carl Eduard *Brosche* wohnten mit dem Lehrkörper und einigen Gästen der Feierlichkeit bei. Um 12 Uhr betrat Herr Dr. Joseph Virgil *Grohmann*, dem in seiner Eigenschaft als Lehrer der deutschen Sprache und Literatur an der Anstalt die Ehre zu Theil geworden, die Festrede zu halten, die Rednerbühne. Die grösste Aufmerksamkeit begleitete diesen Vortrag, der mit dem reichsten Beifalle belohnt wurde, und an den sich Vorträge Schiller'scher Dichtungen von nachgenannten Schülern anschlossen. Es trugen vor: Arthur *Pilz* aus Prag: „Die Worte des Glaubens.“ Gustav *Morpurgo* aus Prag das Gedicht: „Der Graf von Habsburg.“ Demetrius *Weishan* aus Prag: „Die Macht des Gesanges.“ Gustav *Knoll* aus Karlsbad: „Die Theilung der Erde“ und Sigmund *Lederer* aus Libotschan: „Das Lied von der Glocke.“

Zur Erinnerung an diese geräuschlose Feier wurde auf wiederholt geäusserten Wunsch den Schülern und Freunden der Anstalt eine Erinnerungsgabe überreicht, in welcher die Rede des Herrn Dr. Grohmann nebst einigen einleitenden Bemerkungen des Berichterstatters enthalten ist.

Der Monat November sollte jedoch nicht verfliegen, ohne der Anstalt einen herben Verlust zu bereiten, denn am 20. um 10 Uhr Abends ereilte der Tod einen an Geist und Herz gleich reich begabten Mann, einen der aufrichtigsten Freunde unserer Anstalt. Der Grosshändler Herr Stadtrath D. B. *Frankl*, Verwaltungsrath der höhern Handelslehranstalt, erlag im kräftigsten Mannesalter — er war erst 39 Jahre alt — nach einem rastlos thätigen Leben einer schweren Krankheit.

Der Name des Verewigten ist mit der Anstalt auf das Innigste verwachsen; denn es hat kaum Jemand mit mehr Eifer und Hingebung das Streben unseres verehrten Herrn Präsidenten des Verwaltungsrathes, des k. k. Rathes Herrn Eduard *Pleschner* Edlen von *Eichstett*, die höhere Handelslehranstalt ins Leben zu rufen, unterstützt als der Verstorbene. Als Mitglied des Verwaltungsrathes war er stets bemüht, die Anstalt zu fördern, und wo immer die Gelegenheit sich darbot, trat er mit aller Entschiedenheit für sie ein. Die Leiche des Hingeschiedenen geleitete der Verwaltungsrath, das Lehrercollegium und die Schüler der höhern Handelslehranstalt am 22. November Nachmittags 4 Uhr zu Grabe. 60 Schüler Spalier bildend begleiteten mit Fackeln den Leichenwagen. Die Erde hat seinen Staub, aber sein Andenken lebt fort, und so lange die höhere Handelslehranstalt bestehen wird, wird der Name D. B. *Frankl* stets dankbare Erinnerungen rege machen.

Am 18. März feierte die Anstalt den Namenstag des Verwaltungsraths-Präsidenten des k. k. Rathes Herrn Eduard *Pleschner* Edlen von *Eichstett*, bei welcher Gelegenheit das Lehrercollegium, geführt von dem Berichterstatter, den Gründer und treuesten Freund der Anstalt begrüßte und beglückwünschte.

Vom 19. bis 23. März wurden die Classenrevisionen vorgenommen, worauf am 1. April die Osterferien begannen, die am 16. April ihr Ende erreichten.

Die schriftlichen Prüfungen der Abiturienten, welche am 25. Juni anfangen, wurden bis zum 4. Juli alternirend zwischen der Oberclassen A und B fortgesetzt. Diese Prüfung erstreckte sich über alle Gegen-

stände, mit Ausnahme der Chemie, Handelsgeschichte und der Encyclopädie, welche der mündlichen Prüfung allein unterworfen wurden.

Für die mündlichen Prüfungen, welche in Anwesenheit des Präses-Stellvertreters, Herrn Carl Ed. Brosche, des k. k. Rathes Herrn Joseph Dotzauer und der Herren Vorstandsmitglieder A. B. Bücher, Adolph Diettrich, Anton Dudek, Wolfgang Löwenfeld und Anton Schönberger vom 16. bis zum 19. Juli stattfanden, waren die Examinanden in 4 Gruppen getheilt.

Die durch den Tod des Herrn D. B. Frankl erledigte Stelle im Verwaltungsrathe wurde abwechselnd durch die Handelsvorstands-Mitglieder, Herrn A. B. Bücher und Herrn Wolfgang Löwenfeld vertreten, da wegen der bevorstehenden Neubildung des Handelsvorstandes keine bestimmte Ersatzwahl getroffen werden konnte.

Das Abiturienten-Examen lieferte folgendes Resultat:

Von den 66 examinirten Schülern erhielten 8 das Zeugniß der Reife mit dem Prädicate „vorzüglich bestanden“, 16 mit dem Prädicate „recht gut bestanden“, 13 mit dem Prädicate „gut bestanden“, 15 mit dem Prädicate „hinreichend bestanden“, und 14 erhielten ein einfaches Zeugniß ohne Prädicat. Einer war vor der Prüfung mit der Erklärung freiwillig zurückgetreten, den Cursus der Oberclasse wiederholen zu wollen, und ein anderer wurde durch Krankheit verhindert, sich der mündlichen Prüfung zu unterziehen.

Leider war es diesen Jünglingen nicht vergönnt, die Proben ihrer Leistungen vor dem verehrten Verwaltungs-Präsidenten, dem k. k. Rath Herrn Eduard Pleschner Edlen von Eichstett abzulegen. Ein Uebel, welches zum Glück frühzeitig in seiner Wurzel erkannt wurde, nöthigte ihn, sich vom 1. bis zum 26. Juli einer Badecur in Teplitz zu unterziehen, welche gottlob den besten Erfolg gehabt hat.

Die Revisionen der Unterclasse, Mittelclasse und der Vorbereitungsclasse fanden am 24., 25. und 26. Juli statt.

Von Veränderungen im Lehrcollegium ist zu erwähnen, dass Herr Eduard Erben, welcher in der Vorbereitungsclasse Geographie und Geschichte lehrte, einem ehrenvollen Rufe als ordentlicher Lehrer an der k. k. Oberrealschule in Kaschau schon zu Weihnachten Folge leistete, und der provisorisch angestellte zweite Lehrer der englischen Sprache, Herr Bischoff, mit Schluss des Schuljahres die Lehrerstelle für englische Sprache an der Handelslehranstalt in Leipzig angenommen hat. Den Unterricht der Geographie ertheilt seitdem in der Vorbereitungsclasse Herr Schiltz und den der Geschichte Herr Bayer.

Der Gesundheitszustand, sowohl der Lehrer, als der Schüler war im Allgemeinen ein recht erfreulicher; zu erwähnen ist nur, dass einer der Herren Lehrer zweimal durch Krankheit genöthigt war, seine Vertretung auf längere Zeit in Anspruch zu nehmen, und dass einer von den Schülern in Folge des Typhus im Sommerhalbjahr auf den Besuch des Unterrichtes verzichten musste.

Herr Georg Schmid, k. k. Postofficial, war auch in diesem Studienjahr in seinen dienstfreien Stunden dem Berichterstatter zur Hilfeleistung bei Ausfertigung seiner Kanzleiarbeiten beigegeben.

Die Excursionen zum Besuche der industriellen Etablissements und Waarenlager, welche den Abiturienten als Mittel zu ihrer Einführung ins praktische Leben dienen sollen, begannen am 14. Juni mit einem Ausfluge nach den Eisengruben bei Nutschitz und den Eisenwerken in Kladno. Der Gewerkschaftsdirector, Herr Wania, welcher mit einem von der Kladnoer Eisenwerksgesellschaft den Abiturienten zur Verfügung gestellten Extrazuge nach Nutschitz gekommen war, führte sie selbst durch die Eisengruben und nach Besichtigung derselben mit dem Separatzuge nach Kladno, wo sie sofort von den Herren Ingenieuren in die Hüttenwerke geführt wurden. Nach mehrstündigem Aufenthalte in demselben begab sie sich in das Gewerkschaftsgebäude, wo ihnen Herr Adalbert Lanna das Mittagsmahl hatte bereiten lassen. Die Rückreise ging über Kralup, bis wohin sie auf der Buschtiehrader Bahn unentgeltlich befördert wurden. Den Berichterstatter begleiteten auf dieser Excursion die Herren Dr. Krell, Dr. Kanlich, Dr. Mayer und der Secretär des Handelsvorstandes, Herr Dr. Krása. In der Folge und besonders nach Ablauf des Abiturientenexamens führte der Berichterstatter die Abgehenden in die Maschinenbauanstalt von Herrn Franz Ringhoffer, in die Lagerräume der Herren Joseph Dotzauer & Comp. und in das Baumwollwaarenlager des Herrn S. L. Sobotka & Comp., in die Kattendruckfabrik des Herrn Salomon Przibran, in die k. k. landesbefugte Smichower Dampfmühle und Dampfbäckerei, in die Baumwollspinnerei des Herrn Franz Richter, in die k. k. privil. Prager Porzellan- und Thonwaarenfabrik und in die Bierbrauerei und Keller des Hrn. J. Schary, wo ihnen überall die freundlichste Theilnahme zu Theil wurde.

Bei diesen Besuchen begleiteten der Berichterstatter die obgenannten Lehrer der technischen Fächer.

Auch in diesem Jahre genossen drei Schüler durch Vermittlung des Herrn Johann *Riedl*, Chef des Hauses J. B. Riedl, in der Civilschwimmschule freien Schwimmunterricht.

Schliesslich verdient noch Erwähnung, dass im Lehrercollegium das Bedürfniss nach zweckmässigen Lehrbüchern für unsere Fachanstalten immer mehr empfunden wurde, und einzelne von den Mitgliedern desselben rüstig die Ausarbeitung eines Lehrbuches für ihre Unterrichtssphäre in Angriff genommen haben. So wird in den nächsten Tagen von dem deutschen Lesebuche für Handelsschulen von Dr. *Grohmann*, dessen erster Theil im vorigen Jahre erschienen ist, der zweite Theil fertig werden und gleichzeitig wird auch das Lehrbuch der kaufmännischen Arithmetik von Dr. *Kaulich*, eine französische Grammatik von Dr. *Ricard* und ein englisches Lesebuch von Dr. *Holzamer* erscheinen. Vorstehende Lehrbücher erscheinen alle bei Herrn F. A. *Credner*, k. k. Hofbuchhändler, welcher seit Beginn der Anstalt des lebhafteste Interesse an deren Gedeihen genommen hat.

Die Abendvorträge.

Die Abendvorträge, zunächst für Handelsbeflissene bestimmt, wurden im verflossenen Winterhalbjahr vom 3. November bis zum 24. März abgehalten und erfreuten sich einer lebhaften Betheiligung. (Siehe Statistisches.) Es wohnten nicht nur junge Handelsbeflissene, sondern auch ältere Kaufleute, Militärs und Studierende den Vorträgen bei, so dass mit Rücksicht auf die ungleiche Vorbildung der Besucher für den Unterricht der Buchhaltung und der kaufmännischen Arithmetik zwei Lehrcurse eingerichtet werden mussten.

Der Unterrichtsplan umfasste:

1. Buchhalten, Correspondenz und kaufmännische Arithmetik in 2 Cursen mit je 4 wöchentlichen Stunden. Den Cursus für Geübtere ertheilte Herr *Odenthal* und den für Beginnende Herr *Böhme*.
2. Handels- und Wechselrecht. Wöchentlich 1 St. Herr Dr. *Meznik*.
3. Französische Sprache. Wöchentlich 2 St. Herr Dr. *Ricard*.
4. Handelspolitik und die Zollgesetzgebung der bedeutendsten Staaten und ihr Einfluss auf den Verkehr. Wöchentlich 1 St. Herr C. *Noback*.
5. Die Geld- und Creditverhältnisse. Wöchentlich 1 St. Herr Dr. *Jondk*, k. k. Universitätsprofessor.

Trotz des geringen Honorars, das für die Abendvorträge zu zahlen war, hatte der verehrliche Handelstand von den 76 Besuchern derselben 28 von der Zahlung gänzlich befreit. Den Zutritt zu den Vorträgen des Hrn. C. *Noback* hatte der Handelstand Jedermann unentgeltlich gestattet.

Die Vorträge, welche Herr Professor Dr. *Jondk* für ein gemischtes Publicum während der ganzen Dauer des Winters zu halten beabsichtigte, mussten wegen seiner plötzlichen Abberufung nach Wien schon nach dem 7. Vortrage geschlossen werden.

Statistisches.

Die höhere Handelslehranstalt wurde im Laufe des eben beendigten Studienjahres im Ganzen von 259 Schülern, von denen 249 ordentliche Schüler und 10 Hospitanten waren, besucht. Eine genaue Uebersicht der Frequenz der Anstalt ist aus folgender Tabelle ersichtlich:

Schülerzahl in der	Bei Eröffnung des Lehrcurses	Während des Studienjahres		Am Schlusse der Lehrcurse	Während des Jahres im Ganzen	Hospitanten
		ausgetreten	eingetreten			
Untерclassе . . .	82	5	1	78	83	2
Mittelclassе . . .	70	7	—	63	70	4
Oberclassе . . .	71	7	—	64	71	4
Vorbereitungsclassе	22	1	3	24	25	—
Zusammen . . .	245	20	4	229	249	10

Am Unterrichte im Englischen nahmen 176 Schüler Theil, davon in der Unterclasse 68, in der Mittelclasse 56, in der Oberclasse 52; dem italienischen Sprachunterrichte wohnten in der Unterclasse 22, in der Mittelclasse 25, in der Oberclasse 46 Schüler bei, im Ganzen 93. Den Unterricht der böhmischen Sprache, der in drei Abtheilungen ertheilt wurde, besuchten 24 Schüler, davon 2 die erste, 16 die zweite und 6 die dritte Abtheilung. Die Zahl der am Zeichnungs-Unterrichte theilnehmenden Schüler betrug in der Unterclasse 25, in der Mittelclasse 14, in der Oberclasse 9 und in der Vorbereitungsclasse 15, und die Zahl der dem stenographischen Unterrichte beiwohnenden Schüler betrug 76.

Der Herkunft nach waren von den 259 Schülern 74 aus Prag, 140 aus dem übrigen Böhmen, 6 aus Mähren und Schlesien, 13 aus Oesterreich, 2 aus Steiermark, 1 aus Salzburg, 1 aus Tyrol, 1 aus Krain, 2 aus Italien, 9 aus Ungarn, 2 aus dem Temeser Banat, 4 aus Galizien, 2 aus Bulgarien, 1 aus Preussen, 1 aus Baden.

Mit Rücksicht auf die Beschäftigungsart der Eltern der Zöglinge waren 107 Söhne von Handeltreibenden, 47 von Industriellen, 31 von Beamten, 28 von Bürgern, 20 von Gutsbesitzern, 16 von Aerzten und Gelehrten. Im ersten Semester waren 17 Schüler ganz und 15 zur Hälfte, und im zweiten Semester 18 ganz und 16 zur Hälfte vom Unterrichtsgelde befreit.

Die Abendvorträge zählten im Ganzen 76 Besucher, von welchen an allen Fächern 31, an der Handelswissenschaft 64, an den Vorträgen über Handelsgesetzgebung 19, am Französischen anfangs 39 Theil nahmen.

Nach der Beschäftigung der Besucher ergibt sich folgende Uebersicht:

In hiesigen Geschäftshäusern waren von ihnen beschäftigt 44, Industrielle waren 4, Beamte 6, k. k. Militärs 2, Privatleute 15, Hörer der Philosophie 1, Hörer des technischen Institutes 4.

Vermehrung der Lehrmittel.

I. Die Bibliothek

wurde in dem verflossenen Schuljahre sowohl durch Geschenke als auch durch Ankauf wieder bedeutend vermehrt. Es schenkten der Bibliothek:

Herr Carl *André*, Buch- und Kunsthändler in Prag: Meyer, Zeitungsatlas. 31 Lief. Hildburghausen 1848 bis 1852. Hentschel, Dictionnaire des langues franç. et allem. 2 vols. Paris, 1839. Dr. W. R. Weitenweber die Medizinal-Anstalten zu Prag, 1850. Dr. F. Čupr, Böhmisches Lesebuch, Prag, 1852, 3 Bde. Derselbe Böhmisches Sprachlehre ebds. 1852. E. F. W. Lorenz, Lehrbuch der Handelsecorrespondenz. Leipzig, 1857. Dove, Mitscherlich u. A. Handwörterbuch der Chemie und Physik. Berlin 1842. 3 Bde. Panthéon classique et littéraire. Bruxelles, 1844. 11 vols. Das Haus Rothschild. Prag, Leipzig, 1857. 3 Lief. C. Fleischhans, der ausübende Geometer. Prag, 1848. Dr. J. Pečírka, die Giftgewächse Oesterreichs und Deutschlands. Prag, 1859. Derselbe, Grundlinien der Pflanzenkunde. Prag, 1855. Ferdinand Stamm, kleine Schule des Bergbaus. Prag, 1853. F. Villicus, das Rechnen im Geschäftsleben. Wien & Graz, 1856. C. J. Ebert, die landwirthschaftlichen Verhältnisse. Prag, 1857. Mac. Culloch, über Handel- und Handelsfreiheit, übers. v. Dr. J. Gambichler. Nürnberg, 1834. Dr. C. Falkenstein, Geschichte der Buchdruckerkunst. Leipzig, 1840. F. Noesselt, Geschichte der Deutschen. Leipzig, 1828. 2 Bde. H. Murray, An Encyclopaedia of Geography. London, 1834. Anhang u. alphabetisches Waarenverzeichniss zum allg. öster. Zolltarif vom 6. Nov. 1851. Wien, 1851. 5 Bde. B. Euler, Anleitung zur Algebra. Petersburg, 1770. 2 Bde. Abbé Mozin, Handelsbriefe. Stuttgart & Tübingen, 1835. B. Cassel, der Kaufmann. Mainz, 1856. F. Petter, Lehrbuch der kaufmännischen Buchhaltungswissenschaft. Wien 1841. G. Kurzbauer, Lehrbuch des kaufmännischen Rechnens. Wien, 1855. F. Herrmann, die deutsche Schreibung und Satzzeichnung. Prag, 1856. Karte von Deutschland. Ansichten von Prag, Carlsbad und Adersbach.

Herr S. *Bleyer*, Lehrer der Stenographie an der Anstalt. S. Bleyer. Stenographische Schreibhefte. Prag, 1860. 3. und 4. Heft.

Die *Buchner'sche* Buchhandlung in Lemberg: Heinisch, Kaufmännisches Rechenbuch für Handels-, Gewerbe- und Realschulen, und Heinisch Anleitung zur gewerblichen Buchhaltung u. s. w. Ausgabe für Schüler. Lemberg, 1859.

Herr F. A. *Credner*, k. k. Hofbuchhändler in Prag: Tabellarische Uebersicht des Bremischen Handels im Jahre 1858. Bremen, 1859.

Die löblichen *Handelskammern* von Brody, Kronstadt, Pilsen (6 Exemplare), Prag & Triest ihre Geschäftsberichte über das abgelaufene Geschäftsjahr.

H. H. *Henry & Cohen* in Bonn: Das 30. Heft des in ihrem Verlage erschienenen, prachtvoll ausgestatteten Werkes: *Genera plantarum florum germanicæ* von Nees van Esenbeck.

Herr S. *Lochner*, Kaufmann in Prag: Seinen Geschäftsbericht über landwirthschaftliche Producte und Fabrikate in wöchentlichen Zusendungen.

Herr C. *Noback*: Notitie der Koffij-Veiling te Amsterdam op Woensday, den 7. Sept. 1859.

Herr A. G. *Punmerer*, Präsideut der Handelskammer in Linz: Hauptbericht der Handels- und Gewerbekammer für das Erzherzogthum Oesterreich ob des Ens für die Jahre 1857, 1858, 1859. Auszug aus dem statistischen Berichte der Handels- und Gewerbekammer Oberösterreichs für das J. 1759.

Herr *Seutter* von *Loetzen*, Director der Filiale der k. k. pr. öster. Creditanstalt für Handel und Gewerbe, in Prag: Geschäftsbericht des Verwaltungsrathes der k. k. öster. Creditanstalt für Handel und Gewerbe für 1856, 1857, 1858 und 1859.

An *Schul- und Lehrprogrammen* empfing die Bibliothek: Die Jahresberichte der k. k. deutschen und der k. k. böhmischen Oberrealschule in Prag 1859, der k. k. Oberrealschulen zu Olmütz 1856, 1857, 1858 und 1859, zu Brünn 1857 und 1858, Elbogen 1859, Pesth 1858 und 1859, Vorstadt Wieden—Wien 1859, des k. k. Gymnasiums zu Feldkirch 1859, des k. k. Obergymnasiums zu Vinkovce 1857 und 1858, die Einladungsschriften zur öffentl. Prüfung der Schüler der Handelslehranstalten zu Berlin, Leipzig und Chemnitz. 1859, den Jahresbericht der Handels-Akademie zu Wien 1859, Bericht und Statuten der öffentl. Handelslehranstalt zu Celle, 1858 und 1859, Programm der Gr. Hess. Provinzialschule zu Mainz, 1859, Ordnung der Vorlesungen an der Universität zu Prag, 1859 und 1860, Personalstand des ständisch. polyt. Instituts in Prag, 1859 u. 1860.

Von *Ungenannten* erhielt die Bibliothek mit Poststempel „Wien“ zwei Broschüren: 1. die Bedingungen der Erhaltung und Erhöhung der Steuerfähigkeit der österr. Eisenindustrie, und 2. Beiträge zum Verständniß des Freihandels und der Resultate der Zollreform im Jahre 1853. Von einem österr. Kaufmann, Wien 1860.

Nach dem von dem Bibliothekar der Anstalt, Herrn Dr. *Holzamer*, mit Sorgfalt zusammengestellten Cataloge ist der Stand der Bibliothek folgender: Encyclopädien, Sammelwerke 286 Bände, Handelswissenschaft 147 Bände, Deutsche Literatur 171 Bände, Englische Literatur 42 Bände, Französische Literatur 84 Bände, Italienische Literatur 24 Bände, Geschichte 110 Bände, Länder- und Völkerkunde, Reisewerke 150 Bände, National-Oekonomie, Statistik 62 Bände, Technologie, Naturwissenschaften 48 Bände, Mathematik 57 Bände, Gewerbskunde 90 Bände, Varia 158 Bände, im Ganzen 1429 Bände.

Hierzu kommt noch eine bedeutende Anzahl von Landkarten.

Auch in diesem Schuljahre haben die Schüler der Anstalt von der Erlaubniß, die Bibliothek unentgeltlich benützen zu dürfen, starken Gebrauch gemacht — wie aus folgender Zusammenstellung zu ersehen ist.

Es wurden im Schuljahre 1859—60 im Ganzen 824 Bände ausgeliehen, wovon auf die Unterclasse 394 Bände, auf die Mittelclasse 166 Bände, auf die Oberclasse 96 Bände und auf die Vorbereitungsclasse 168 Bände entfallen.

II. Die Münzsammlung

erhielt durch Schenkung:

Von Herrn Dr. Anselme *Ricard*, eine kleine Sammlung von römischen Münzen aus den Gegenden von Avignon und Nîmes.

III. Die zoologische Sammlung.

Herr Dr. Augustin *Krell* widmete der Sammlung ein grosses Exemplar von einem europäischen Scorpion, zwei Amphibien und eine kleine Collection von Käfern und Schmetterlingen, eine Schlange und einen Froschlurch.

IV. Die mineralische und geognostische Sammlung

erhielt von dem Custos derselben, Herrn Dr. Augustin *Krell*: hundert Species und viele Dubletten silurischer Versteinerungen aus den Familien der Trilobiten, Grapholithen, Cephalopoden, Brachyopoden, Gasteropoden und Korallen.

Von dem Schuldienere der Anstalt Herrn Johann *Butzke* in Prag: fünfzehn Stück Przibramer Mineralien.

V. Die Waarensammlung.

Es schenkte derselben Herr Joachim *Lederer* in Libotschan, drei Muster Bällchen Saazer Hopfen.

Mehrere nicht ansehnliche Beiträge sind noch in jüngster Zeit zugesagt worden und werden im nächsten Jahresberichte mitgetheilt werden.

Verzeichniss der Schüler.*)

Vorbereitungsclassse.

Emanuel Ascherl aus Neubrunst.	Anton Koermayer aus Prag.
Ottokar Bergmann aus Prag — Carolinenthal.	Julius Kohn aus G. Beeskerek.
Vincenz Bubeniček aus Prag.	Ludwig Koppels aus Prag.
Emanuel Czarda aus Prag.	Jaromir Král aus Neuhaus.
Friedrich Czihak aus Hermannseifen.	Joseph Kudernatsch aus Schönlinde.
Carl Doerre aus Aussig.	Jacob Links aus St. Marton.
Ludwig Hartmann aus Prag.	Rudolph Marek aus Winnetz.
Wenzel Hartmann aus Libochowitz.	Julius Schmutzer aus Prag.
Johann Jarosch aus Braunau.	Adolph Schulz aus Szucsan.
Heinrich Jerusalem aus Tuklad.	Arthur Schwez aus Prag.
Joseph Kasalitzky aus Bubenč.	Gustav Švagrowsky aus Raudnitz.
Alois Klašttersky aus Elbekosteletz.	Alfred Wiener aus Prag.

U n t e r c l a s s e.

A und B.

Ernst Appelt aus Reichenberg.	Alfred Epstein aus Prag.
Benno Bachrach aus Niemes.	Joseph Ergert aus Gabel.
Oscar Benda aus B. Brod.	Rudolph Etzelt aus Wien.
Bohumil Bendl aus Prag.	Emil Fibinger aus Prag.
Robert Clausnitz aus Verona.	Anton Fiedler aus Ossegg.
Joseph Čzihak aus Starckenbach.	Alfred Freund aus Prag.
Wenzel Dittrich aus Prag.	Emil Goldschmid aus Prag.
Gustav Duhm aus Prag.	Joseph Grohmann aus Zwickau.
Adolph Eichberg aus Tabor.	Leopold Grünberg aus Diwischau.
Guido Elbogen aus Jungbunzlau.	Joseph Hecht aus Franzensbad.
Sigfried Elbogen aus Jungbunzlau.	Johann Homola aus Prag.

*) Es sind hier nur die Schüler verzeichnet, welche das ganze Schuljahr durchgemacht haben.

Ignaz Jelinek aus Triesch.
Moriz Kahn aus Brezno.
Wilhelm Kettler aus Cöln.
Ferdinand Kohn aus Schwihau.
Max Kohn aus Goltsch-Jenikau.
Alexander Kopperl aus Kamenitz a. d. L.
Joseph Kopperl aus Kamenitz a. d. L.
Carl Kreitner aus Hohenbruck.
Ludwig Loewe aus Wien.
Adalbert Loewy aus Pürglitz.
Max Loimann aus Eger.
Paul Mang aus Prag.
Demeter Velicko Markov aus Rustschuk.
Ludwig Mayer aus Lichtenstadt.
Carl Morawitz aus Iglau.
Moriz Ohrnstein aus Budin.
Josef Petermichl aus Deschenitz.
Robert Preuss aus Reichenberg.
Franz Pstross aus Prag.
Gustav Racher aus Bruck a. d. M.
Zlat Matief Račev aus Schumla.
Eduard Radimsky aus Czelakowitz.
Rudolph Schider aus Salzburg.
Joseph Schlüssner aus Kolin.
Fridolin Schmidt aus Aussig.
Föbus Schoenberg aus Tarnopol.
Richard Schoenberger aus Prag.
Max Schultes aus Braunau.

Joseph Schwab aus Tobolka.
Wilhelm Schwalb aus Prag.
Emanuel Schwarz aus Auscha.
Heinrich Siegmund aus Reichenberg.
Ignaz Skryba aus Prag — Smichow.
Ignaz Soyka aus Tetin.
Joseph Stadler aus Carlsbad.
Franz Stolle aus Tetschen.
Carl Stüdl aus Prag.
Heinrich Süß aus Saaz.
Sigmund Thein aus Prag.
Gustav Thury aus Freistadt, Oberösterreich.
Anton Tietze aus Tetschen.
Joseph Tucaur aus Weisswasser.
Ernst Umrath aus Bachzimmern.
Alois Věžnický aus Deutschbrod.
Friedrich Wachtel aus Prag.
Anton Wahrlich aus Dehlau.
Sigmund Waldstein aus Rabenstein.
Gustav Walzel aus Wiesen.
Julius Wanczatta aus Graslitz.
Ludwig Weiss aus Neubidschow.
Johann Wenzel aus Warnsdorf.
Ludwig Wenzl aus Turn.
Anton Wessely aus Moldautein.
Robert Wimmer aus Prag.
Johann Wischin aus Prag.
Adolf Ziffer aus Friedek.

H o s p i t a n t e n .

Hermann Arlet aus Laibach.
Heinrich Kafka aus Stražowitz.

M i t t e l c l a s s e .

A und B.

Johann Adler aus Heiligenkreuz.
Samuel Adler aus Eperies.
Emil Barban aus Zločow.
Friedrich Barbolani aus Bruck a. d. M.
Leon Basseches aus Brody.
Jacob Beck aus Dobřizsch.
Eduard Bertel aus Prag.
Abraham Bloch aus Muttersdorf.
Adolph Bloch aus Wasserau.
Franz Breinl aus Wallhof.
Eduard Brosche aus Prag, Carolinenthal.

Rudolph Damm aus Carlsbad.
Gustav Dressler aus Obora.
Theodor Dumont aus Frauenthal.
Carl Effenberger aus Prag.
Emil Ehrenfreund aus Triest.
Gustav Fassmann aus Carlsbad.
Leopold Fischhoff aus Gr. St. Miklosz.
Heinrich Gangloff aus Prag.
Ludwig Grab aus Leitomischl.
Adalbert Hann aus Budweis.
Eduard Hübner aus Gablonz.

Gustav Iiterheim aus Neudek.
Adolph Karpeles aus Prag.
Ludwig Karpeles aus Prag.
Oscar Klinger aus Neustadl.
Carl Kneisel aus Budweis.
Wenzel Kuchinka aus Prag.
Gustav Lederer aus Lichtenstadt.
Sigmund Lederer aus Libotschan.
Johann Mader aus Carlsbad.
Joseph Maier aus Kuttienplan.
Alfred Malanotti aus Wien.
Richard Malanotti aus Wien.
Josef Melzer aus Klösterle.
Eduard Ortner aus Linz.
Carl Pick aus Nachod.
Arthur Pilz aus Prag.
Gustav Pilz aus Prag.
Joseph Posselt aus Reichenberg.
Gustav Przibram aus Prag.
Anton Pummerer aus Linz.
Julius Pupp aus Carlsbad.

Philipp Reach aus Eperies.*
Carl Reif aus Kuschwarda.
Salomon Robitschek aus Wlaschim.
August Schiffner aus Prag.
Albert Schlesinger aus Szlanitz.
Alois Schlesinger aus Szlanitz.
Raimund Schreyer aus Langenau.
Christoph Schug aus Eger.
Heinrich Sittig aus Czkjn.
Franz Soellner aus Prag.
Joseph Spiegelhauer aus Prag.
Ignaz Stern aus Liebeschitz.
Philipp Stiedry aus Beneschau.
Carl Stone aus Prag.
Salomon Strauss aus U. Lukawitz.
Moriz Taussig aus Budin.
Alexander Teller aus Prag.
Franz Urban aus Wamberg.
Joseph Worf aus Friedland.
Carl Zoller aus Linz.

H o s p i t a n t e n .

Adolph Fischer aus Heinersdorf.
Eduard Gross aus Damasco.
Alfred Kralik aus Dittenitz.
Johann Matousch aus Königshan.

Oberclasse.

A b i t u r i e n t e n .

Gustav Amselberg aus Prag-Smichow, 15³/₄ Jahr alt.
Wilhelm Bächer aus Prag, 17 Jahr alt.
Carl Bauer aus Humpoletz, 17¹/₄ Jahr alt.
Alois Bischitzky aus Brandeis a. d. E., 18¹/₂ Jahr alt.
Emil Bischitzky aus Brandeis a. d. E., 18¹/₂ Jahr alt.
Gustav Brežina aus Mnischek, 20¹/₂ Jahr alt.
Heinrich Burian aus Prag, 18³/₄ Jahr alt.
Heinrich Czepl aus Pribislau, 18¹/₄ Jahr alt.
Carl Domažlicky aus Brandeis a. d. E., 21 Jahr alt.
Rudolph Dreyschuk aus Miletin, 17 Jahr alt.
Richard Eichler aus Prag, 15³/₄ Jahr alt.
Carl Faistenberger aus Hall in Tyrol 19¹/₃ Jahr alt.
Stephan Falkeles aus Prag, 16¹/₂ Jahr alt.
Emerich Fejös aus Szegzard, 20³/₄ Jahr alt.
Rudolph Frenzel aus Hohenelbe, 17¹/₂ Jahr alt.

Heinrich Gewinner aus Pöchlarn, 19¹/₄ Jahr alt.
Rudolph Gürtler aus Gabel, 17¹/₂ Jahr alt.
Leopold Hammerschlag aus Kolin, 17 Jahr alt.
Wilhelm Hofbauer aus Mailand, 18¹/₄ Jahr alt.
Ignaz Kallberg aus Wysočan, 15¹/₄ Jahr alt.
Heinrich Kauders aus Prag, 17 Jahr alt.
Ottomar Keindl aus Prag, 18 Jahr alt.
Gustav Knoll aus Carlsbad, 15¹/₂ Jahr alt.
Adolph Koretz aus Rokitzan, 19 Jahr alt.
Wilhelm Kuchinka aus Prag, 19¹/₂ Jahr alt.
Theodor Leibnitz aus Blansko, 17³/₄ Jahr alt.
Leopold Loewy aus Manetin, 17 Jahr alt.
Ernst Mauthner aus Horie, 15³/₄ Jahr alt.
August Morawetz aus Böhmischeskalitz, 20¹/₂ Jahr alt.
Gustav Morpurgo aus Prag, 15³/₄ Jahr alt.

Joseph Perelis aus Prag, 17 Jahr alt.
Theodor Pleschner aus Prag, 17 Jahr alt.
Carl Podhorsky aus Prag, 19 Jahr alt.
Anton Pracžynski aus Premysl, 18³/₄ Jahr alt.
Leopold Propper aus Prag, 16 Jahr alt.
Michael Propper aus Prag, 17¹/₄ Jahr alt.
Anton Redtenbacher aus Steyer, 19³/₄ Jahr alt.
Simon Redtenbacher aus Kirchdorf, 15³/₄ Jahr alt.
Heinrich Reichel aus Prag, 17¹/₂ Jahr alt.
Eduard Richter aus Warnsdorf, 17³/₄ Jahr alt.
Ignaz Robitschek aus Chaberie, 17 Jahr alt.
Leopold Rosenberg aus Temesvar, 16¹/₄ Jahr alt.
Eduard Schmiedt aus Prag, 16 Jahr alt.
Victor Schoenberger aus Prag, 16 Jahr alt.
Wilhelm Schubert aus Arnau, 20 Jahr alt.
Franz Schütz aus Prag, 20¹/₂ Jahr alt.

Gustav Schwab aus Hartenberg, 17 Jahr alt.
Adalbert Seykora aus Kosteletz a. d. A., 17¹/₂ Jahr alt.
Augustin Solnař aus Zderadin, 17¹/₂ Jahr alt.
August Süß aus Saaz, 18 Jahr alt.
Franz Tischler aus Herrnskretsch, 18³/₄ Jahre alt.
Demetrius Weishan aus Prag, 22 Jahr alt.
Leopold Weisl aus Zdaslav, 17¹/₄ Jahr alt.
Ludwig Weisz aus Temesvar, 16³/₄ Jahr alt.
Emanuel Welz aus Gutenbrunn, 21 Jahr alt.
Ottomar Wenzel aus Wien, 18¹/₄ Jahr alt.
Leodegar Winter aus Braunau, 20³/₄ Jahr alt.
Ernst Wischin aus Modletic, 15 Jahr alt.
David Wurmfeld aus Neubistritz, 16³/₄ Jahr alt.
Johann Zeman aus Hostowitz, 19 Jahr alt.
Ludwig Ziegler aus Friedrichshütte, 15³/₄ Jahr alt.
Gustav Zwenger aus Warnsdorf, 21 Jahr alt.

H o s p i t a n t e n .

Johann Aixner aus Staab, 20 Jahr alt.
Jaroslav Prochazka aus Prag, 19 Jahr alt.
Julius Rodt aus Sterkowitz, 15¹/₂ Jahr alt.
Ernst Schwab aus Prag, 16³/₄ Jahr alt.

Von den vorjährigen Abiturienten sind, soweit unsere Erkundigungen reichen, 51 in sehr angesehenen Handelshäusern und industriellen Etablissements vortheilhaft placirt, wir wissen selbst von einem, welcher 800 fl. und von einem andern, welcher 600 fl. Besoldung bezieht; von den übrigen haben die meisten ein Gehalt von 300—400 fl. Von den 51 sind 11 in Wien, 1 in Pest, 1 in Brody, 1 in Czernowitz, 1 in Brünn, 1 in Reichenberg, 1 in Pirna (Sachsen), 1 in Frankfurt a. M., 1 in New-York und die übrigen 32 in Prag. Im nächsten Jahresberichte gedenken wir über die Stellung, welche jeder von den vorigjährigen und diesjährigen Abiturienten einnimmt, möglichst geneue Mittheilung zu machen.

Schlussprüfung und Entlassungsfeierlichkeit.

Die öffentliche Prüfung und Entlassung der Abiturienten wird Samstag den 28. Juli in folgender Ordnung stattfinden:

Von 8—12 Uhr.

Waarenkunde, Herr *Schiltz*. Handelsgesetzgebung, Herr Dr. *Meznik*. Chemie, Herr Dr. *Krell*.
Handelwissenschaft, Herr *Odenthal*. Arithmetik, Herr Dr. *Kaulich*.

Von 12—1 Uhr.

Oeffentliche Belobung der vorzüglicheren Schüler. Reden der Abiturienten.

Gustav *Knoll* wird die französische, Ernst *Mauthner* die englische, Gustav *Morpurgo* die italienische und Demetrius *Weishan* die deutsche Rede halten, mit welcher er im Namen seiner Mitschüler von der Anstalt Abschied nimmt.

Entlassung der Abiturienten.

Das nächste Schuljahr beginnt am 1. October. Die Anmeldungen geschehen vom 1. August an bei dem Unterzeichneten und in dessen Abwesenheit in der Directionskanzlei.

Carl Arenz.

Director.

Joseph Perelis aus Prag, 17 Jahr alt.
 Theodor Pleschner aus Prag, 17 Jahr alt.
 Carl Podhorsky aus Prag, 19 Jahr alt.
 Anton Praczynski aus Premysl, 18³/₄ Jahr alt.
 Leopold Propper aus Prag, 16 Jahr alt.
 Michael Propper aus Prag, 17¹/₄ Jahr alt.
 Anton Redtenbacher aus Steyer, 19³/₄ Jahr alt.
 Simon Redtenbacher aus Kirchdorf, 15³/₄ Jahr alt.
 Heinrich Reichel aus Prag, 17¹/₂ Jahr alt.
 Eduard Richter aus Warnsdorf, 17³/₄ Jahr alt.
 Ignaz Robitschek aus Chaberic, 17 Jahr alt.
 Leopold Rosenberg aus Temesvar, 16¹/₄ Jahr alt.
 Eduard Schmiedt aus Prag, 16 Jahr alt.
 Victor Schoenberger aus Prag, 16 Jahr alt.
 Wilhelm Schubert aus Arnau, 20 Jahr alt.
 Franz Schütz aus Prag, 20¹/₂ Jahr alt.

H o

Johann Aixne
 Jaroslav Proc
 Julius Rodt a
 Ernst Schwab

Von den vorjährigen Abiturienten
 sehenen Handelshäusern und industriellen Etabli
 800 fl. und von einem andern, welcher 600 fl. E
 halt von 300—400 fl. Von den 51 sind 11 in M
 Reichenberg, 1 in Pirna (Sachsen), 1 in Frankfu
 Jahresberichte gedenken wir über die Stellung, v
 einnimmt, möglichst geneue Mittheilung zu mach

Schlussprüfung

Die öffentliche Prüfung und Entlassung d
 nung stattfinden:

Waarenkunde, Herr *Schiltz*. Handel
 Handelswissenschaft, Herr *Odenthal*. Arit

Oeffentliche Belobung der vorzüglicheren
 Gustav *Knoll* wird die französische, Ernst
 Demetrius *Weishan* die deutsche Rede halten, m
 schied nimmt.

Entlassu

Das nächste Schuljahr beginnt am 1. Oct
 Unterzeichneten und in dessen Abwesenheit in der Directionskanzlei.

Gustav Schwab aus Hartenberg, 17 Jahr alt.
 Adalbert Seykora aus Kosteletz a. d. A., 17¹/₂ Jahr alt.
 Augustin Solnař aus Zderadin, 17¹/₂ Jahr alt.
 Jahr alt.

skretschen, 18³/₄ Jahre alt.
 rag, 22 Jahr alt.
 y, 17¹/₄ Jahr alt.
 var, 16³/₄ Jahr alt.
 brunn, 21 Jahr alt.
 n, 18¹/₄ Jahr alt.
 nau, 20³/₄ Jahr alt.
 ie, 15 Jahr alt.
 ostritz, 16³/₄ Jahr alt.
 ritz, 19 Jahr alt.
 richshütte, 15³/₄ Jahr alt.
 sdorf, 21 Jahr alt.

reichen, 51 in sehr ange-
 n selbst von einem, welcher
 aben die meisten ein Ge-
 zernowitz, 1 in Brünn, 1 in
 gen 32 in Prag. Im nächsten
 nd diesjährigen Abiturienten

a 28. Juli in folgender Ord-

Chemie, Herr Dr. *Krell*.

rpurgo die italienische und
 hüler von der Anstalt Ab-

om 1. August an bei dem

Carl Arenz,
 Director.



